

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HBT GmbH (vormals: Caterpillar Global Mining Europe GmbH) Lünen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	20.06.2023

HBT GmbH (vormals: Caterpillar Global Mining Europe GmbH)

Lünen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen der Gesellschaft und Geschäftsmodell

1. Rechtliche Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH (im Folgenden kurz „CGME“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist dem Bereich Sondermaschinen- und Anlagenbau zuzuordnen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht überwiegend in der Entwicklung und Produktion sowie dem Vertrieb und der Verwertung von Maschinen, Anlagen, Geräten und Einrichtungen - insbesondere als komplette Systeme - für den untertägigen Bergbau. Zudem erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen aller Art im Bereich der Bergbautechnik.

Die Geschäftstätigkeit ist in folgende Geschäftsfelder aufgeteilt:

- Produktion und Auftragsabwicklung für Produkte des Kohlestrebausbaus („Longwall“) durch Schildausbauten, Strebförderer, Hobelanlagen und Walzenlader
- Produktion und Auftragsabwicklung für Ersatzteile sowie sonstige Dienstleistungen

Sitz der Gesellschaft ist Lünen. Die Produktion hydraulischer Steuerungssysteme findet in einer Zweigniederlassung der Gesellschaft in Wuppertal statt.

Die Produkte der Gesellschaft werden nahezu vollständig exportiert.

Alleinige Gesellschafterin ist die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen ("CGM Germany Holdings"), mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Mit der Caterpillar Global Mining Services GmbH, Lünen ("CGM Service"), besteht steuerliche Organschaft.

Organisatorisch ist die Gesellschaft der Produktparte „Ressource Industries“ der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois (USA), zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Caterpillar Inc. beschlossen, die Standorte Lünen und Wuppertal zu schließen und die Produktion an andere Standorte zu verlegen. In der Folge wurden

- mit 496 Mitarbeitern Verträge über die Aufhebung ihrer Arbeitsverhältnisse geschlossen und die in diesem Zusammenhang voraussichtlich anfallenden Kosten - soweit zulässig - zurückgestellt;
- die Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände überprüft und sofern diese in ihrem Wert gemindert waren, entsprechend wertberichtigt;
- die mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie deren Kassenvermögen zum 31. Dezember 2020 übernommen;
- sämtliche Eigentumsrechte und alle anderen Rechte an dem gesamten geistigen Eigentum (Intellectual Property) der CGME mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 an die Caterpillar Inc. veräußert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Schließungspläne modifiziert und insbesondere mit 174 Mitarbeitern deren Aufhebungsverträge insoweit angepasst, als deren Ausscheiden aus dem Unternehmen auf einen späteren Zeitpunkt (31. Dezember 2022) verlegt wurde.

2. Forschung und Entwicklung

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten lag 2021 in der Weiterentwicklung der Antriebssysteme von Fördertechnik sowie der elektronischen Steuerung von Schildausbauten. Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr EUR 2,0 Mio (Vorjahr: EUR 3,5 Mio) ausgegeben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2021 war für die deutsche Wirtschaft erneut ein turbulentes Jahr. Bis ins Frühjahr hinein war die wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch die Corona-Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet. Lieferengpässe und Materialknappheiten, die insbesondere die Industriekonjunktur belasteten, spielten im Jahresverlauf eine zunehmende Rolle. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7%.

Dieselben Gründe waren dafür verantwortlich, dass die Weltkonjunktur bzw. der Welthandel zuletzt ebenfalls gedämpft verlief. Dennoch stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 insbesondere aufgrund höherer Wachstumsraten in den USA und China um insgesamt schätzungsweise 5,9%.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Preise für die relevanten Rohstoffe waren im Verlauf des Jahres 2021 steigend.

- Der Ölpreis war im Jahr 2021 steigend. Am Jahresanfang lag er mit 50 USD/Barrel noch auf relativ niedrigem Niveau. Im Laufe des Jahres stieg der Preis sukzessive an und lag mit 75 USD/Barrel am Jahresende um 50% höher als am Jahresanfang. Im März 2022 lag der Preis auf Grund der Ukraine-Krise oberhalb von 100 USD/Barrel.
- Der Kohlepreis ist im Verlauf des Jahres 2021 von 66 USD/Tonne am Anfang des Jahres auf über 100 USD/Tonne am Ende des Jahres gestiegen. Zwischenzeitlich stieg der Preis im September und Oktober über 200 USD/Tonne. Im März 2022 stieg der Preis auf Grund der Ukraine Krise sogar auf über 400 USD/Tonne an.
- In anderen Rohstoffbereichen (wie z.B. Kupfer, Eisenerz und Nickel) haben sich die meisten Preise nach oben entwickelt.

2. Geschäftsverlauf

Das allgemeine Marktgeschehen war im Jahr 2021 vor allem durch die Corona-Pandemie sowie, als Folgewirkung daraus, die Störung der internationalen Lieferketten geprägt. Die Störung der Lieferketten hatte aber noch keine Auswirkungen auf die CGME. Die besondere Situation auf dem Markt für Halbleiter mit seinen negativen Auswirkungen bei elektronischen Steuerungen wird jedoch absehbar auch unsere Lieferfähigkeit beeinträchtigen.

Der schon zum Ende letzten Jahres erhöhte Kohlepreis hat sich im Geschäftsjahr 2021 stabilisiert und ist sogar noch weiter gestiegen. Dadurch haben einige Kunden, hauptsächlich in USA und Australien, größere Aufträge vergeben, auch an die CGME. Diese betrafen im Wesentlichen unsere neue elektro-hydraulische Steuerung für Schildausbau und auch Fördereranlagen. Ein Förderersystem konnte nach Sibirien verkauft werden.

Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Auftragseingänge aus Vorjahren planmäßig abgerechnet worden. Das Ersatzteil-Geschäft verharrte auf einem konstant niedrigen Niveau.

Neben dem laufenden Geschäft hat die Vorbereitung der Schließung der Produktion den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 deutlich geprägt. Einzelheiten hierzu sind nachfolgend erläutert.

3. Lage der Gesellschaft**a) Ertragslage**

	2021 EUR Mio	2020 EUR Mio
Umsatzerlöse	40,6	79,1
Bestandsveränderungen	-10,5	-30,7
Gesamtleistung	30,1	48,4
Sonstige betriebliche Erträge	4,8	70,2
Materialaufwand	-23,9	-42,6
Personalaufwand	-27,3	-123,6
Abschreibungen	-2,6	-5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Steuern	-10,7	-14,2
Beteiligungserträge	0,0	4,1
Zinsergebnis	-7,8	-6,6
Ergebnis vor Steuern	-37,4	-69,7
Ertragsteuern	0,0	-0,2
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-37,4	-69,9

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der weltweit verringerten Kohleförderung, sowie im Hinblick auf die anstehende Werksschließung nochmals deutlich gesunken. Sie beruhen zudem - wie auch im Vorjahr - zu einem wesentlichen Teil auf der Abrechnung von Aufträgen, die weitestgehend bereits in Vorjahren gefertigt worden sind. Deutlich wird das durch die negativen Bestandsveränderungen. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) beträgt im Berichtsjahr EUR 30,1 Mio nach EUR 48,4 Mio im Vorjahr.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 79,4% (Vorjahr 88,1%) und bereinigt um die darin enthaltenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Produktion (EUR 1,1 Mio; Vorjahr 13,3 Mio) auf 75,7% (Vorjahr 60,5%) der Gesamtleistung. Die Erhöhung der bereinigten Materialaufwandsquote ist auf einen höheren Anteil der Zukäufe, durch Preiserhöhungen auf dem Beschaffungsmarkt und durch einen geänderten Produktmix (Erhöhung Shearer-Anteil mit geringer Marge) zu erklären.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren mit EUR 3,6 Mio (Vorjahr EUR 2,6 Mio) überwiegend aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Im Vorjahr resultieren darüber hinaus EUR 66,2 Mio aus dem Verkauf des Intellectual Property an die Caterpillar Inc.

Der Personalaufwand liegt aufgrund der gesunkenen Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter von 578 auf 377 deutlich unter dem des Vorjahres. Ausgewirkt hat sich auch, dass die Personalaufwendungen lediglich noch in Höhe von EUR 3,4 Mio (Vorjahr: EUR 69,6 Mio) aus Sozialplanverpflichtungen resultieren. Der Vorjahresaufwand enthielt des Weiteren EUR 11,9 Mio aus der Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres liegen mit EUR 2,6 Mio unter denen des Vorjahres von EUR 5,4 Mio. Ursächlich für den Rückgang war vor allem, dass die Aufwendungen des Vorjahres außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 2,0 Mio enthielten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Weiterbelastungen, Währungskursverlusten und Transportkosten.

Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr nicht vereinnahmt werden (Vorjahr EUR 4,1 Mio).

Aufgrund höherer Aufzinsungen von Pensionsrückstellungen stieg der Netto-Zinsaufwand (Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen) von EUR 6,6 Mio im Vorjahr auf EUR 7,8 Mio im Berichtsjahr an.

Der Verlust vor Ertragsteuern und vor Verlustübernahme durch die CGM Germany Holdings beträgt EUR 37,4 Mio. Im Vorjahr hat die CGM Germany Holdings einen Verlust in Höhe von EUR 69,9 Mio ausgeglichen. Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der CGM Services fallen inländische Ertragsteuern bei der CGME nicht an.

b) Finanzlage

Die Cashflow-Rechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2021 EUR Mio	2020 EUR Mio
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	149,3	216,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,4	-67,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	-0,1
Freier Cashflow	25,4	-67,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	124,7	0,0
Veränderung der Finanzmittel	150,1	-67,6
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	299,4	149,3

Die Finanzmittel beinhalten jeweils auch den Cashpoolsaldo innerhalb des Caterpillar Konzerns in Höhe von EUR 298,9 Mio (31.12.2021) und EUR 148,1 Mio (31.12.2020).

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 25,4 Mio ergibt sich im Wesentlichen aus dem Jahresverlust vor Verlustübernahme von EUR 37,4 Mio, der Mittelherkunft aus unbaren Aufwendungen und Erträgen von EUR 13,5 Mio, die mit EUR 2,6 Mio Abschreibungen und mit EUR 10,9 Mio Veränderungen der Rückstellungen betreffen, sowie der Veränderung des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um EUR 52,7 Mio.

Ein wesentlicher Cashflow aus Investitionstätigkeit ist - wie im Vorjahr - nicht zu verzeichnen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ist auf die Ergebnisübernahme der Alleingesellschafterin für die Jahre 2019 (EUR 54,8 Mio) und 2020 (EUR 69,9 Mio) zurückzuführen.

Durch die Einbindung der CGME in das Cashpool-System des Caterpillar-Konzerns ist die Liquidität jederzeit gesichert. Darüber hinaus stehen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,5 Mio (Vorjahr EUR 1,2 Mio) zur Verfügung.

c) Vermögenslage

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Anlagevermögen	24,8	6,1	27,5	6,5
Umlaufvermögen	380,5	93,8	396,7	93,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,1	0,6	0,1
	405,7	100,0	424,8	100,0

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Eigenkapital	240,6	59,3	240,6	56,6
Rückstellungen	137,7	34,0	148,5	35,0
Verbindlichkeiten	25,3	6,2	33,3	7,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	0,5	2,4	0,6
	405,7	100,0	424,8	100,0

Das Anlagevermögen hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 2,6 Mio vermindert.

Das Umlaufvermögen ist aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens gesunken. Abgenommen haben dabei insbesondere die Vorräte, die sich zum Bilanzstichtag noch auf EUR 36,2 Mio (Vorjahr EUR 49,0 Mio) belaufen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit dem Verlustausgleich ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines Pensionsgutachtens um EUR 0,7 Mio erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,6 Mio verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Rückstellung für Abfindungen im Zusammenhang mit der geplanten Werksschließung zurückzuführen. Die Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern EUR 16,5 Mio (Vorjahr EUR 24,8 Mio), Garantieverpflichtungen EUR 10,7 Mio (Vorjahr EUR 12,7 Mio) und Nachlaufkosten für Kundenaufträge EUR 6,7 Mio (Vorjahr EUR 7,2 Mio).

Der Rückgang der Verbindlichkeiten betrifft die erhaltenen Anzahlungen, die durch die Verrechnung von Anzahlungen bei der Abrechnung von Aufträgen gesunken sind. Die anderen Verbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen stichtagsbedingt verändert.

d) Andere Aspekte unseres Handelns

Neben den finanziellen Kennzahlen - Umsatz und Ergebnis vor Gewinnabführung - sind aber auch die folgenden Aspekte von Bedeutung für unser tägliches Handeln, die aber nicht steuerungsrelevant sind:

- Die **Sicherheit** unserer Mitarbeiter hat höchste Priorität und wird durch fortlaufende Messungen von Unfallquoten überwacht. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Unfallquote (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 1,57 auf 0,0 stark verbessert.

• **Mitarbeiteranzahl** - Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 377 (Vorjahr: 578) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 230 oder 39,8% weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Die Verminderung steht im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes, für die in 2020 mit 496 Mitarbeitern Aufhebungsverträge geschlossen wurden. Mit 174 Mitarbeitern wurden im Berichtsjahr die Aufhebungsverträge dergestalt modifiziert, als deren Ausscheiden aus dem Unternehmen auf einen späteren Zeitpunkt (31. Dezember 2022) verlegt wurde.

III. Prognose, Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung

a) Konjunktur- und Branchenausblick

Mit dem erwarteten Rückgang der Infektionszahlen und der allmählichen Auflösung der erwähnten Lieferengpässe dürfte die Weltkonjunktur im Jahresverlauf 2022 wieder anziehen. Unsicherheiten ergeben sich aus dem Einmarsch Russlands in die Ukraine, der die Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres 2022 beeinflussen wird.

Für das weltweite BIP wird für das Jahr 2022 mit dem Stand vom 23. Mai 2022 mit einem Wachstum von 3,6% gerechnet nach einer Steigerung um 5,9% im Jahr 2021. Von diesem positiven Umfeld wird auch der deutsche Außenhandel profitieren, so wird eine Steigerung der Exporte sowie der Importe im Jahr 2022 erwartet.

b) Erwartete Ertragslage

Auf Grund des Beschlusses der Caterpillar Inc. das Werk in Lünen zu schließen und der schon länger andauernden schwierigen Marktsituation im Kohlebereich wird im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr mit größeren Auftragseingängen, die in Lünen abgewickelt werden, gerechnet. Der Fokus liegt auf der Abarbeitung von bereits erhaltenen Aufträgen, der Erledigung von Ersatzteilaufträgen sowie der Umsetzung des Schließungsbeschlusses.

Grundsätzlich kann zukünftig wohl weiterhin mit einer leichten wirtschaftlichen Beruhigung der Märkte gerechnet werden. Es bleibt abzuwarten, wie die Kunden auf die Konzernentscheidungen zur Aufgabe des Standortes, Umsiedlung der Produktparte sowie Änderungen des Produktportfolios reagieren werden.

Folglich wird ein Umsatz in der Größenordnung von EUR 37,0 Mio und ein negatives operatives Ergebnis im Bereich von EUR 15,0 Mio bis EUR 20,0 Mio erwartet. Durch die Restrukturierung können sich noch positive oder negative Sondereffekte ergeben, die momentan aber noch nicht konkret vorhersehbar sind.

c) Beteiligungsgesellschaften

Die CGME hält verschiedene Beteiligungen, deren Entwicklung sich wie folgt darstellt:

- Die Beteiligungsgesellschaft in **Südafrika** dient der CGME als Vertriebs- und Servicestandort beim Kunden vor Ort. Der Vertrieb fokussiert sich auf Aktivitäten, für die eine Kundennähe unerlässlich ist. Die südafrikanische Tochtergesellschaft erzielte in den letzten Jahren positive Jahresergebnisse. Für die Zukunft wird mit weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.
- In **China** hält die CGME eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die Rinnen für den Weltmarkt produziert, Stahlbauarbeiten aus dem Bereich Longwall durchführt sowie Ersatzteil- und Serviceanbieter für den lokalen chinesischen Markt ist. Aufgrund der Verlagerung der Geschäftstätigkeit wird die chinesische Beteiligungsgesellschaft voraussichtlich liquidiert werden.
- Die Tochtergesellschaften in **Großbritannien**, die Bucyrus UK Ltd., Halifax, und Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, sowie die Bucyrus Europe Ltd., Halifax, als Tochtergesellschaften der Bucyrus Europe Holding Ltd. üben keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

a) Risikomanagementsystem

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Durch das implementierte Risikomanagement verfügt die CGME über ein wirksames System zur Früherkennung, Kommunikation und Behandlung von Risiken.

Die Zugehörigkeit zur Caterpillar Inc. erfordert die Erfüllung (Compliance) der Sarbanes-Oxley-Vorschriften (SOX). Dies beinhaltet auch die Integration in die Risikomanagementstrukturen des Konzerns. Den Anforderungen wird durch Genehmigungsprozesse einerseits sowie umfangreiche Berichte und Abweichungsanalysen andererseits entsprochen.

b) Risiken

• Beschaffungsmarktrisiko

Risiken für die operativen Ergebnisse entstehen aus weltweiten Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Soweit möglich werden langfristige Lieferverträge, die uns Liefersicherheit zu kalkulierbaren Bedingungen bieten, ausgehandelt. Die Mehrkosten versuchen wir durch Volumenzuwächse, Produktivitätssteigerungen und durch die Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden zu kompensieren. Dem steigenden Druck von Rohstoffpreissteigerungen begegnen wir mit aktiven Preisverhandlungen auf der Beschaffungs- sowie auf der Vertriebsseite. Das Risiko auf der Beschaffungsseite ist aufgrund der Betriebseinstellung der Gesellschaft deutlich gesunken.

• Produktrisiko

Produktrisiken tragen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung. Hierzu gehört die Zertifizierung unserer Aktivitäten, Ausbau der Testeinrichtungen, die ständige Verbesserung von Anlagen sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten.

Aus Reklamationen resultierende Gewährleistungen werden aus hierfür vorgesehenen Rückstellungen bedient, die mit Hilfe mathematisch-statistischer Verfahren bemessen werden.

• Absatzwirtschaftliches Risiko

Das absatzwirtschaftliche Risiko für unsere Anlagen liegt in der Konkurrenz der Kohle mit anderen Energieträgern wie Gas und Öl sowie auch erneuerbarer Energien. Die Energiemärkte sind durch starke Erwartungen und Spekulationen gekennzeichnet, die unser Maschinen- und Anlagegeschäft spürbar beeinflussen.

So kalkulieren Kunden den Schildausbau zunehmend mit kürzeren Lebenszyklen. Damit ist nicht mehr die Bereitschaft einen Premiaufschlag für die nachgewiesene Langlebigkeit der Schilde aus deutscher Produktion zu zahlen gegeben. Die erheblichen Preisvorteile der asiatischen Konkurrenz führten dazu, dass sich CGME aus der Konstruktion und Fertigung von Schilden zurückzog.

• Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die internationale Geschäftstätigkeit ist die CGME auch Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, die aber auf Konzernebene gesichert werden. Das Forderungsausfallrisiko mit konzernfremden Dritten wird durch Akkreditive und Anzahlungen abgesichert.

Durch die Einbindung in das Cashpool-System des Caterpillar Konzerns sowie durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der CGM Germany Holdings sind die finanziellen Auswirkungen der Risiken der CGME insgesamt gering.

• Risiken aus dem Einmarsch Russlands in die Ukraine

Risiken können sich auch aus der Ukraine-Krise ergeben. Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 sowie die Reaktion darauf stellen ein einschneidendes Ereignis dar, dass in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung deutliche Spuren hinterlassen wird.

In der Realwirtschaft können sich dadurch wesentliche Beeinträchtigungen und Risiken ergeben, etwa im Hinblick auf die Absatzmärkte, bestehende Lieferketten, insbesondere hinsichtlich des Rohstoff- und Energiebedarfs, hinsichtlich der Kreditversorgung durch externe Banken oder aus Cyberangriffen. Inwieweit staatliche Stützungsmaßnahmen ergriffen werden, ist derzeit fraglich und inwieweit diese Krise zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft insgesamt führen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Obwohl der Anteil Russlands und der Ukraine am Geschäftsvolumen der CGME vergleichsweise gering ist, könnten steigende Energie- und Rohstoffpreise, Engpässe in den globalen Lieferketten und eine Störung der Nachfrage sich negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft auswirken.

Im Geschäftsjahr 2022 fällt konkret ein OE-Auftrag mit einem Vertragsvolumen in Höhe von ca. EUR 10 Mio, der aufgrund der derzeitigen Situation nicht wie budgetiert ausgeliefert und fakturiert werden kann. Dies gilt auch für verschiedene Ersatzteile, so dass hier weitere Umsatznachteile von ca. EUR 2 - 4 Mio zu erwarten sind. Diese Effekte sind in der Prognose für das Jahr 2022 bereits enthalten. Wir müssen uns darauf einstellen, dass diese Situation auch noch 2023 gegeben sein wird.

Insgesamt werden derzeit keine wesentlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Ereignissen oder Gegebenheiten gesehen, die Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen. Bestandsgefährdende Risiken sind insgesamt derzeit auch nicht erkennbar.

3. Chancen

Auf Grund der Schließung des Standortes ergeben sich Chancen vor allem im Restrukturierungsbereich und hier insbesondere aus der Verwertung des Anlagevermögens. Hierzu wurden im Laufe des Jahres 2020 bereits Gutachten bei externen Verwertern in Auftrag gegeben, die bei der Bestimmung von Verkaufspreisen helfen sollen.

Das Werksgelände am Standort Lünen, das der CGME gehört, wird über einen externen Immobilienmakler vermarktet; Interessenten sind bereits vorhanden

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.839,51	55.894,23
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	11.672.316,80	12.806.422,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.384.990,27	3.556.937,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.919,50	575.149,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.635,36	264.635,36
	14.458.861,93	17.203.144,87
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.275.055,98	10.275.055,98
	24.772.757,42	27.534.095,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.979.848,62	8.332.063,51
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.651.501,29	27.413.144,42
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.560.801,17	13.257.110,92
	36.192.151,08	49.002.318,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.755.419,30	769.789,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	340.395.988,32	345.387.820,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	624.594,86	319.808,39
	343.776.002,48	346.477.418,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	535.091,30	1.215.042,49
	380.503.244,86	396.694.780,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	405.899,73	608.183,33
	405.681.902,01	424.837.058,56

Passiva

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
--	-------------------	----------------

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.050.000,00	21.050.000,00
II. Kapitalrücklage	211.155.380,61	211.155.380,61
III. Gewinnvortrag	8.355.614,19	8.355.614,19
	240.560.994,80	240.560.994,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	101.224.324,00	100.491.749,00
2. Steuerrückstellungen	44.707,91	64.213,68
3. Sonstige Rückstellungen	36.407.857,15	47.984.754,40
	137.676.889,06	148.540.717,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.995.565,75	16.686.689,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.000.923,59	2.574.359,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.590.319,86	8.896.387,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.727.309,08	5.140.073,30
	25.314.118,28	33.297.509,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.129.899,87	2.437.837,19
	405.681.902,01	424.837.058,56

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	40.600.214,95	79.079.560,51
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.457.952,88	-30.686.694,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	22.722,58
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.800.313,10	70.190.193,81
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.371.929,68	-39.273.920,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.555.229,95	-3.370.010,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.289.831,60	-104.514.302,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.988.136,40	-19.087.128,04
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.586.016,02	-5.379.657,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.333.200,60	-13.857.924,89
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	4.123.866,61
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.286,06	52.373,50
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.843.078,26	-6.677.535,80
12. Ergebnis vor Steuern	-37.001.561,28	-69.378.457,35
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.895,18	-237.408,76
14. Ergebnis nach Steuern	-37.043.456,46	-69.615.866,11
15. Sonstige Steuern	-332.673,43	-272.867,15
16. Erträge aus Verlustübernahme	37.376.129,89	69.888.733,26
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Vorbemerkungen

1. Allgemeine Hinweise

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH („CGM Europe“) hat ihren Sitz in Lünen und ist unter der Nummer HRB 17120 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Ergebnis vor Steuern“ erweitert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und

Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

2. Gesellschafter / Gruppenzugehörigkeit

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtlichen Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA. Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, bei denen die Caterpillar Inc. die Mehrheit der Stimmrechte hält.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Grundsätzen der Einzelbewertung und der Unternehmensfortführung. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Caterpillar Inc. beschlossen, die Standorte Lünen und Wuppertal zu schließen und die Produktion an andere Standorte zu verlegen. In Vorbereitung auf diese Schließungen wurden im Jahr 2020 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Mit rund 496 Mitarbeitern wurden Verträge über die Aufhebung ihrer Arbeitsverhältnisse geschlossen und die in diesem Zusammenhang voraussichtlich anfallenden Kosten - soweit zulässig - in Höhe von TEUR 69.579 zurückgestellt. Kosten für nicht rückstellungsfähige Verpflichtungen sollten in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 aufwandswirksam erfasst werden.
- Die Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände wurde überprüft und sofern diese in ihrem Wert gemindert waren, entsprechend wertberichtigt:
 - Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens wurden unter Berücksichtigung vorsichtig geschätzter Restbuchwerte am Ende der Nutzungsdauern sowie von Restbeträgen, die der planmäßigen Abschreibung dieser Vermögensgegenstände für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zur tatsächlichen Stilllegung der Produktion entsprachen, außerplanmäßig abgeschrieben.
 - Das Vorratsvermögen wurde im Hinblick auf seine Übertragbarkeit / Verwertbarkeit untersucht und soweit erforderlich wertberichtigt bzw. verschrottet.
- Die mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. sowie deren Kassenvermögen wurden übernommen und zum 31. Dezember 2020 als eigene Verpflichtungen / Vermögensgegenstände ausgewiesen.
- Sämtliche Eigentumsrechte und alle anderen Rechte an dem gesamten geistigen Eigentum der CGM Europe wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 an die Caterpillar Inc. veräußert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Schließungspläne modifiziert und insbesondere mit 174 Mitarbeitern deren Aufhebungsverträge insoweit angepasst, als deren Ausscheiden aus dem Unternehmen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt wurde. Aus den mit den Mitarbeitern geschlossenen Aufhebungsverträgen, die sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2021 geschlossen wurden, ergab sich im Jahr 2021 ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.998. Die für die Personalanpassungsmaßnahmen gebildeten sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 13.836.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Zuschüsse Dritter sowie planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3
Geschäftswert	10
Gebäude	25 - 35
Technische Anlagen / Maschinen	6 - 10
Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden bei Zugang voll als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Der entgeltlich erworbene Geschäftswert wurde bis zum 31. Dezember 2020 planmäßig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Anlagevermögen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Zu den im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Erläuterungen unter „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen - mit Ausnahme des Geschäftswertes - werden vorgenommen, wenn die Gründe, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen geführt haben, entfallen sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden nur dann vorgenommen, wenn es sich um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen handelt. Sofern die Gründe für die Wertberichtigungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungspreisminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den dem Fertigungsgrad entsprechenden aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen.

Bei der Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse - wie auch bei den Waren - wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Technische Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung von Risiken aus Überbeständen werden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückdeckungsversicherungen werden zum Aktivwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive / passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben / Einnahmen vor dem Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, die Aufwand / Ertrag für eine bestimmte Zeit nach Ende des Geschäftsjahres darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Mit der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden - mit Ausnahme der Rückstellungen für Pensionen - mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Dabei sind die jährliche Rentenanpassung mit 1,75% (Vorjahr: 1,75%) sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Der verwendete Rechnungszins beträgt 1,87% (Vorjahr: 2,31%) p.a. und entspricht dem von der Gesellschaft im Oktober 2021 prognostizierten Rechnungszins per Ende Dezember 2021 (Durchschnittsverzinsung der letzten 10 Jahre) für eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren. Es werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird nach mathematisch-statistischen Methoden ermittelt. Die Berechnungen basieren auf Auswertungen der Garantiefälle der letzten 10 Jahre, der Anzahl der Systeme im Markt sowie der Gewährleistungsdauern. Längerfristige Garantieverpflichtungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen werden insoweit gebildet, als diese Instandhaltungen im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen älterer Arbeitnehmer, sowie auch im Hinblick auf die Stilllegung der Produktion ist die CGM Europe mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen eingegangen, die sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 25.452 (Vorjahr: TEUR 34.632) belaufen. Die Ansprüche der Arbeitnehmer sind durch eine bereits in voller Höhe dotierte Rückdeckungsversicherung, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, gesichert (Deckungsvermögen). Dementsprechend hat die CGM Europe die Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern mit dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Verpflichtung der CGM Europe gegenüber den Arbeitnehmern bestimmt sich nach dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung entspricht den Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Vermögens.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die unter den Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennbetrag erfasst.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren / höheren (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt für das Ersatzteilgeschäft entsprechend der vereinbarten Lieferbedingungen und für das Auftragsgeschäft grundsätzlich aufgrund des unterzeichneten Protokolls über die Inbetriebnahme der jeweiligen Ausrüstung.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Mit der Caterpillar Global Mining Services GmbH, Lünen ("CGM Service") als Organträgerin besteht eine steuerliche Organschaft. Sämtliche inländischen Ertragsteuern - einschließlich latenter Steuern - die dem Zeitraum der Organschaft zuzurechnen sind, werden auf Ebene des Organträgers erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Zu den im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens aufgrund der beschlossenen Stilllegung der Produktion wird auf die Erläuterungen in Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Die nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB zu den Beteiligungsgesellschaften zu machenden Angaben können der Anlage 2 zum Anhang "Beteiligungsverzeichnis" entnommen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Finanzverrechnungsverkehr	336.320	272.869
Lieferungen und Leistungen	2.079	6.048
Sonstige	1.997	66.471
	340.396	345.388

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 37.376 (Vorjahr: TEUR 124.738) und beinhalten den Anspruch auf Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2021.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten einen Anspruch gegenüber einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 238), der eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr hat.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Daraus ergeben sich zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 101.224 (Vorjahr: TEUR 100.491). Diese liegen um TEUR 7.450 (Unterschiedsbetrag - Vorjahr TEUR 9.727) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, weil § 301 AktG, der den Höchstbetrag der Gewinnabführung bestimmt, keinen ausdrücklichen Verweis auf die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB enthält. Der Effekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrifft mit TEUR 78.781 (Vorjahr: TEUR 79.835) Pensionsverpflichtungen und mit TEUR 22.444 (Vorjahr: TEUR 20.656) Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern TEUR 16.516 (Vorjahr: TEUR 24.807), aus Garantien TEUR 10.692 (Vorjahr: TEUR 12.717), für Nachlaufkosten für Kundenaufträge TEUR 6.723 (Vorjahr: TEUR 7.225) und für ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 1.410 (Vorjahr: TEUR 1.752) gebildet.

Die Rückstellungen gegenüber Mitarbeitern betreffen vor allem Sozialplanverpflichtungen (TEUR 13.836) und Mitarbeiterboni (TEUR 1.200). Zu den Sozialplanverpflichtungen wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Lieferungen und Leistungen	4.182	6.842
Sonstige	1.408	2.054
	5.590	8.896

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 2.301 (Vorjahr: TEUR 4.516) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 209) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde eine Zahlung für eine Lizenz für den Zugang zu Zeichnungen und Dokumentationen eingestellt. Die Lizenz hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend über die Laufzeit des Lizenzvertrages ratierlich mit TEUR 308 jährlich aufgelöst.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Produktbereichen und geographisch bestimmten Märkten erwirtschaftet:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Produktbereiche		
Customer Service	23.123	38.495
Longwall		
- Schildausbau	10	3.166
- AFC / Plow	9.647	34.344
- Shearer	7.769	3.039
- Hard Rock	51	36
	40.600	79.080
	2021 TEUR	2020 TEUR
Geographische Märkte		
Bundesrepublik Deutschland	428	727
Europäische Gemeinschaft	16.863	28.963
Übriges Europa	523	403
Amerika	4.542	11.079
Australien	5.326	3.308
China	5.597	9.889

	2021 TEUR	2020 TEUR
Übrige asiatische Länder	7.290	24.330
Übrige	31	381
	40.600	79.080

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten

- periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.223 (Vorjahr: TEUR 2.642) aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 1.218; Vorjahr: TEUR 1.134), Rückstellungen (TEUR 2.361; Vorjahr: TEUR 1.508) und dem Verkauf von Anlagevermögen TEUR 644 (Vorjahr TEUR 0).
- Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 872); davon unrealisiert TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 65).

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten TEUR 66.192 aus dem Verkauf des Intellectual Property. Hierzu wird auf die Erläuterungen in Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand steht in Höhe von TEUR 1.095 (Vorjahr TEUR 13.252) im Zusammenhang mit Verschrottungen bzw. Wertberichtigungen von Vorräten in der Vorbereitung der Stilllegung der Produktion.

Personalaufwendungen

TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 13.076) der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind für die Altersversorgung aufgewandt worden. Der Vorjahresbetrag resultierte in Höhe von TEUR 11.873 aus der Übertragung der Unterstützungskasse für Arbeitnehmer/innen der DBT e.V. auf die CGM Europe.

Die Personalaufwendungen resultieren in Höhe von TEUR 3.356 (Vorjahr: TEUR 69.579) aus Sozialplanverpflichtungen. Zu den Aufwendungen für Altersversorgung und den Sozialplanverpflichtungen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Abschreibungen

Die Sachanlagen wurden im Vorjahr insgesamt in Höhe von TEUR 2.008 außerplanmäßig abgeschrieben; davon entfielen TEUR 1.537 auf technische Anlagen und Maschinen und TEUR 471 auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hierzu wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „II. Stilllegung der Produktion und weitere Vorbereitungsmaßnahmen dazu“ verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 790); davon unrealisiert TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 365).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen des Vorjahres sind ausschließlich aus verbundenen Unternehmen erzielt worden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 52) von verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe TEUR 7.843 (Vorjahr: TEUR 6.652) resultieren in Höhe von TEUR 5.546 aus Zinsänderungen der Pensionsrückstellungen und in Höhe von TEUR 2.297 aus Aufzinsungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der CGM Service fallen bei der Gesellschaft keine inländischen Ertragsteuern aus dem laufenden Geschäft an.

Der Steueraufwand betrifft - wie im Vorjahr - im Ausland belastete Ertragsteuern.

Ergebnisverwendung

Der Verlust vor Verlustübernahme wird von der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH ausgeglichen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Bestellobligo

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im branchenüblichen Rahmen im Zusammenhang mit Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für Gabelstapler, PKW, Telefonanlagen, sowie von Drucker und Kopierer. Neben der eigentlichen Miete beinhalten die Verträge auch Wartung und Service. Die Gesamtverpflichtungen über die fest abgeschlossene Miet- und Leasingdauer belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 598, davon sind TEUR 306 im Geschäftsjahr 2022 fällig.

Durch die Leasingverträge sind die Leasinggüter immer auf dem neuesten Stand der Technik und stets in einem betriebsbereiten und sicheren Zustand. Weitere Vorteile liegen in der geringen Finanzmittelbindung gegenüber dem Kauf dieser Güter. Als Risiko ist die mittelfristige Vertragsbindung zu sehen.

Beschäftigte

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2021	2020
Gewerbliche Mitarbeiter	129	197
Angestellte	196	305
Außertarifliche Mitarbeiter	52	76
Insgesamt	377	578

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen (inklusive Cash-Pooling)
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc., Peoria/Illinois/USA, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 betrug TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 182). Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Herren wahrgenommen:

Ian Wilson - Product Manager

Volker Weiss - Business Support Manager (seit 29. Juli 2021)

Thomas Reuß - Managing Director Human Resources & Communication

(bis 6. September 2021)

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. deren Angehörigen in Höhe von TEUR 9.877 (Vorjahr: TEUR 9.583). Dieser Personenkreis erhielt im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 639).

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Personen an:

Arbeitgebervertreter:

Robert Droogleever Fortuyn (Vorsitzender)

- General Manager Global Strategic Accounts

Dr. Jürgen Stadelhofer (2. Stellvertretender Vorsitzender)

- President and CEO, Coal & Minerals GmbH)

Dr. Ilka Plöhn

- Human Resource Managerin

Arbeitnehmervertreter

Ulrike Hölter (1. Stellvertreter)

- 1. Bevollmächtigte und Kassiererin der IG Metall Dortmund

Martina Vogelsang

- Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Andreas Unislawski

- Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH - seit 1. Januar 2020

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 17.

Die Anzahl der regelmäßig von der Gesellschaft beschäftigten Arbeitnehmer ist seit geraumer Zeit unter 500 Arbeitnehmer gesunken, sodass ein Aufsichtsrat nach dem Drittelbeteiligungsgesetz nicht mehr zu bilden ist.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 10. Februar 2022 wurde der Gesellschaftsvertrag dahingehend geändert, dass bei der Caterpillar Global Mining Europe GmbH ein Aufsichtsrat nicht mehr zu bilden ist. Der Beschluss wurde unter dem Datum vom 15. Februar 2022 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Hieraus folgt nach Auffassung der Geschäftsführung, dass seit dem 15. Februar 2022 kein Aufsichtsrat mehr bei der Gesellschaft besteht.

Angabe zum Mutterunternehmen / Konzernabschluss

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtliche Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc. einbezogen, die als Konzernobergesellschaft des Caterpillar Konzerns den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Originalversion des Konzernabschlusses der Caterpillar Inc. ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter CIK 0000018230 erhältlich.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft ist gemäß § 292 HGB i.V.m. der Konzernabschlussbefreiungsverordnung („KonBefrV“) von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, wenn die Caterpillar Inc. einen Konzernabschluss aufstellt und dieser, nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Konzernabschluss, einschließlich des aufgrund der Prüfung dazu erteilten Bestätigungsvermerks, in deutscher oder englischer Sprache im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Im befreienden Konzernabschluss werden vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, vor allem in den folgenden Bereichen:

- Umsatzrealisierung (Anwendung Percentage of Completion-Methode)
- Bewertung von Rückstellungen
- keine planmäßige Abschreibung eines aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts
- unterschiedliche Nutzungsdauern für das abnutzbare Anlagevermögen
- Ansatzpflicht für aktive und passive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden und Verlustvorträgen
- Bewertung bestimmter Vermögensgegenstände und Schulden (Wertpapiere, Finanzinstrumente) zu Marktwerten
- teilweise abweichende Vorschriften zu Ausweis, Darstellung und Anhangangaben

Nachtragsbericht

Im Februar 2022 veröffentlichte Caterpillar Inc., dass es mit einem in Deutschland ansässigen mittelständischen Unternehmen in Verhandlung über den Verkauf der globalen Produktlinie Longwall Mining (LWM) steht. Vorbehaltlich einer Einigung wird der Verkauf sowie sich die daran anschließende Transaktionsphase im dritten oder vierten Quartal 2022 abgeschlossen sein. Caterpillar hob auf seiner Homepage hervor, dass mittels einer guten Zusammenarbeit ein reibungsloser Übergang an den Käufer erfolge und so Auswirkungen auf Kunden und Dealer minimiert werden können.

Zu dem globalen LWM Geschäft zählen u. a. auch die CGME GmbH mit den Standorten Lünen und Wuppertal. Der Belegschaft wurden nach Verhandlungen mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft eine Verlängerung der befristeten Arbeitsverträge bis zum Jahresende 2022 angeboten. Das Angebot nahmen über 90% der Belegschaft, mit der Erwartung von dem künftigen neuen Gesellschafter ein unbefristetes Angebot zu erhalten, an.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 sowie die Reaktion darauf stellen ein einschneidendes Ereignis dar, dass in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung deutliche Spuren hinterlassen wird.

In der Realwirtschaft können sich dadurch wesentliche Beeinträchtigungen und Risiken ergeben, etwa im Hinblick auf die Absatzmärkte, bestehende Lieferketten, insbesondere hinsichtlich des Rohstoff- und Energiebedarfs, hinsichtlich der Kreditversorgung durch externe Banken oder aus Cyberangriffen. Inwieweit staatliche Stützungsmaßnahmen ergriffen werden, ist derzeit fraglich und inwieweit diese Krise zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft insgesamt führen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Obwohl der Anteil Russlands und der Ukraine am Geschäftsvolumen der CGM Europe GmbH vergleichsweise gering ist, könnten steigende Energie- und Rohstoffpreise, Engpässe in den globalen Lieferketten und eine Störung der Nachfrage sich negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft auswirken.

Insgesamt sehen die gesetzlichen Vertreter keine derart wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, haben sich nicht ergeben.

Lünen, den 7. Juli 2022

Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Die Geschäftsführung

Ian Wilson

Volker Weiss

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Stand am 01.01.2021 EUR	Bruttobuchwerte		Stand am 31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.969,34	6.900,00	14.377,89	77.491,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.068.038,61	0,00	7.068.038,61	0,00
	7.153.007,95	6.900,00	7.082.416,50	77.491,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.052.581,34	0,00	45.636,41	30.006.944,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.642.444,98	0,00	3.220.749,58	45.421.695,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.472.150,73	0,00	578.237,59	16.893.913,14

Bruttobuchwerte

	Stand am 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.635,36	0,00	0,00	264.635,36
	96.431.812,41	0,00	3.844.623,58	92.587.188,83
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.027.134,20	0,00	0,00	21.027.134,20
	124.611.954,56	6.900,00	10.927.040,08	113.691.814,48
Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.075,11	23.954,72	14.377,89	38.651,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.068.038,61	0,00	7.068.038,61	0,00
	7.097.113,72	23.954,72	7.082.416,50	38.651,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.246.159,08	1.122.050,82	33.581,77	18.334.628,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.085.507,30	1.023.575,15	3.072.377,32	43.036.705,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.897.001,16	416.435,33	556.442,85	16.756.993,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	79.228.667,54	2.562.061,30	3.662.401,94	78.128.326,90
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.752.078,22	0,00	0,00	10.752.078,22
	97.077.859,48	2.586.016,02	10.744.818,44	88.919.057,06

Nettobuchwerte

	Stand am 31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.839,51	55.894,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	38.839,51	55.894,23
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.672.316,80	12.806.422,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.384.990,27	3.556.937,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.919,50	575.149,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.635,36	264.635,36
	14.458.861,93	17.203.144,87
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.275.055,98	10.275.055,98
	24.772.757,42	27.534.095,08

Beteiligungsverzeichnis

Caterpillar Global Mining Europe GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	%	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Euro (in Tsd.)	Eigenkapital in LW (in Tsd.)
	1	2	3	4
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar				
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika	100,00	01.01.-31.12.2020	7.564	136.288
1 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2020	22.031	19.820
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China	100,00	01.01.-31.12.2020	17.256	138.269
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2020	-42.595	-38.320
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar				
1 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2020	9.798	8.815

Caterpillar Global Mining Europe GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in Euro (in Tsd.)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in LW (in Tsd.)	Währung
	5	6	7
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar			
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika	987	18.443	ZAR ¹⁾
1 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien	0	0	GBP ²⁾
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China	-346	-2.732	CNY ³⁾
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien	0	0	GBP ²⁾
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar			
1 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien	-455	-403	GBP ²⁾
*) Umrechnungskurse der Konzerngruppe Caterpillar Inc.			
1) Kurs zum Stichtag 31.12.2020		1 EUR = ZAR	18,017170
Jahresdurchschnittskurs 2020		1 EUR = ZAR	18,681660
2) Kurs zum Stichtag 31.12.2020		1 EUR = GBP	0,899637
Jahresdurchschnittskurs 2020		1 EUR = GBP	0,886100
3) Kurs zum Stichtag 31.12.2020		1 EUR = CNY	8,012854
Jahresdurchschnittskurs 2020		1 EUR = CNY	7,897100

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Caterpillar Global Mining Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 15. Juli 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bernd Boritzki, Wirtschaftsprüfer

ppa. Paul Wieschebrock, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 4. August 2022 festgestellt.